



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische  
**Matthäuskirchgemeinde**  
**Leipzig Nordost**



# Gemeindebrief

Dezember – Januar 2017



*Monatsspruch im Dezember: Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. Ps 130,6*

*Hängen Sie sich einen Adventsstern auf? Ja bitte, hängen Sie ihn auf.*

*Viele sind ja geradezu versessen auf die Adventszeit mit ihren schönen Adventskränzen, Kerzen und Tannenbäumen. Sie machen eine heimelige Stimmung. Dazu kommen gern noch Räucherkerzchen, Tannenduft und adventliche Musik. Vielleicht sogar ein Kaffeekränzchen mit feinem Gebäck, Linzerteig und Haselnussbusslerln, die esse ich gern, da lebt mir gute Erinnerung auf, auch gegen die kürzer gewordenen dunklen Tage.*

*Die adventliche Stimmung ist für mich Hinweis auf eine gute Hoffnung. Es wird ein schönes Weihnachtsfest werden. Wir werden mit Adventsfeiern beginnen, Weihnachten und Dreikönigsfest feiern. In diese Traditionen eingeflochten ist mir die Hoffnung auf Christus. Es klingt heraus: Gott meint es mit uns gut.*

*Im Moment erlebe ich viel Unruhe im Land. Wie wird es weitergehen mit den USA und ihrem schwer erträglichen Präsidenten Trump, wie weiter mit Putin und Erdogan? Und die Spannungen in unserer Politik sind ja auch größer geworden. Die Frage nach dem richtigen Umgang mit Flüchtlingen spaltet die Bevölkerung auch hier in Leipzig Nordost. Mir ist, als wäre der Winter ein paar Grade kälter geworden. Und wo ich mir mein Umfeld so beschreibe, merke ich, wie sich meine Seele nach Harmonie und Zuspruch sehnt, ich möchte gerne Zuversicht leben. Ich sehne mich wie ein Wachmann, dass das Grund-*

*stück endlich wieder hell wird und Sicherheit da ist. Gott möge uns gute Wege schenken: Meine Seele wartet auf den Herrn, wie ein Wächter am Morgen, so sagt es der Monatsspruch.*

*In den kälter gewordenen Zeiten frage ich mich? Wo will ich hin, was kann ich für uns tun? Und ich wünsche mir, dass auch Sie für sich um solche Klarheit ringen. Dann kann ich bejahen, dass mir weihnachtliche warme Vorfreude hilft. Ich erinnere mich an meine bisherigen guten Erfahrungen mit Weihnachten und mit Gott. Ich kann mitgehen, wenn Adventskerzen brennen und ich weiß, dass ich mir damit ein Zeichen meiner Hoffnung gebe. Dabei kommt es ja nicht auf die altertümlichen Kerzen an. Unser Adventsstern hat selbstverständlich Elektrizität. Ich gebe, ob altertümlich oder modern mit Adventsschmuck meinen Zeitgenossen einen Hinweis. In den Unsicherheiten haben wir den Glaubenserfahrungsschatz. So habe ich den Adventsstern aufgehängt, auch wenn er nicht einmal ein echter Herrnhuter ist. Ich habe mich am Adventskranz gefreut und höre und singe mit, wenn „Macht hoch die Tür“ erklingt. Advent und Weihnachten zu feiern ist eben nicht nur private Gefühlsduselei, sondern in kühler gewordenen Zeiten ein einladendes Zeichen unserer christlichen Zuversicht für die, denen unser Glauben noch nicht nahe ist. Also hängen Sie Ihren Stern auf!*

*Ihr Konrad Taut*

## Weihnachten nicht nur in der warmen Stube

Wir denken auch in diesem Jahr wieder an unsere Mitmenschen in schwierigen Wohnsituationen. Am Heiligen Abend vormittags 10:30 Uhr an der Kieler Straße 51 wollen wieder Gemeindevertreter zu unserem Partner im Tagestreff für Obdachlose und Suchtkranke in der Plautstraße aufbrechen und mit den Besuchern der „Insel“ gemeinsam Weihnachten feiern. Zu den Weihnachtsgottesdiensten wollen wir wieder auch für die Obdachlosen Kollekte sammeln.

---

## Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Am 12. Februar wollen wir im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst in Mockau zusammenkommen, aus dem Kirchenvorstand berichten und von Ihnen, lieber Gemeindeglieder, hören, was Ihnen im Moment in der Gemeinde wichtig ist. Dazu wird auch gehören, welche Erfahrungen wir mit den 17-Uhr-Gottesdiensten gemacht haben und wie wir damit weiter verfahren sollten. Außerdem wollen wir in einer kleinen Denkwerkstatt uns über unterschiedliche Themen der Gemeindegemeinschaft austauschen und zusammen weiterdenken. Eine Denkwerkstatt soll auch für die Kinder stattfinden – wir brauchen Eure Stimmen! Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich erscheinen.

---

## Bau Kirchturm Mockau 2017(?)

Im Kirchenvorstand haben wir uns vorgenommen, die Mockauer Kirche weiter instand zu setzen. Wie gar nicht so selten, haben wir aufwendigere Reparaturanforderungen entdeckt. Besonders das Turmdach weist Schäden auf, die auf eine gewisse Instabilität hinweisen. Ziegel mitten auf dem Dach lösen sich. So werden wir wohl 100.000 € für den Turm investieren müssen. Der leitende Bauingenieur ist beauftragt, der Förderantrag beim Regionalkirchenamt ist auf dem Weg. Leider hat die Landeskirche eine Art Wettbewerbsverfahren eingeführt, sodass wir weder vom Denkmalschutz noch von der Landeskirche wissen, ob wir so schnell, wie wir es uns wünschen, die Unterstützung bekommen. Wir hoffen also mit einiger Unsicherheit, dass wir 2017 mit den Arbeiten beginnen können.

So wollen wir den bisherigen Sammlungszweck an der Mockauer Kirche beenden und die Heizkörper für den Anbau an der Mockauer Kirche erwerben. Es wurden 1.614,53 gebucht. Gott sei Dank für alle Spender und Spenden.

Wir bitten Sie ab jetzt um Ihre Unterstützung für den Mockauer Kirchturm. Unter der bekannten Bankverbindung können Sie ab sofort spenden. (IBAN DE46 3506 0190 1620 4790 43, Stichwort: Kirche Mockau) auch nach dem Gottesdienst am Ausgang in der Kirche Mockau wollen wir für das Kirchgebäude sammeln.

---

## Gebetswoche für die Einheit der Christen diesmal anders

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen passt in diesem Jahr schlechter in den Terminkalender der beiden Gemeinden. Im Raum steht stattdessen die schöne Idee, miteinander die Reformation zu feiern. Für uns Christen in Leipzig Nordost ist das ein willkommenes Akzent: Wir gehören zusammen in dieser stark entkirchlichten Stadt. Auch in den kirchenleitenden Etagen ist das Bewusstsein für Zusammengehörigkeit ganz offenbar stärker geworden. Pabst Franziskus war in diesem Jahr in Lund in Schweden zu Reformations-tagsfeiern. Dann können wir umso leichter zusammenkommen.

## Wir erzählen euch heute die Geschichte...

... von Zachäus, dem kleinen Mann. So begann das Kinder-Mini-Musical, das am 23.10.16 im Rahmen des Gottesdienstes im Schönefelder Pfarrhaus und am darauffolgenden Mittwoch im Johanniter Seniorenheim aufgeführt wurde. Kinder im Alter zwischen 4 und 10



Jahren schlüpften in die verschiedenen Rollen dieser Jesusgeschichte und erzählten in Liedern, Tänzen und darstellendem Spiel vom reichen, und unbeliebten Zöllner Zachäus, der eines Tages Jesus begegnete – und dadurch ein völlig neuer Mensch wurde. In kindgerechter Weise wurde die lebens-

verändernde Begegnung von Zachäus und Jesus vor einer liebevoll gebastelten Kulisse dargeboten. Zuvor haben die Kinder das Musical Stück für Stück erarbeitet und einstudiert. Aber es wurde nicht nur viel gesungen und geübt. Dazwischen gab es immer genügend Zeit, um zu spielen, zu toben und zu lachen.

*Susann Klaussner*

## XXL-Kindergottesdienst

Was ist so besonders am Reformationstag? Wer war Martin Luther und was hat das Reformationsbrötchen mit Martin Luther zu tun? Diesen u. anderen Fragen sind wir an unserem diesjährigen XXL-Kindergottesdienst am Reformationstag auf den Grund gegangen.

Los ging's mit den Formen der Reformationsbrötchen. Gar nicht so einfach! Die müssen 5 Ecken haben, wie eine Blume ausschauen und in die Mitte gehört ein riesiger Klecks Marmelade. Wir haben geknetet und geformt, wie die Weltmeister! So entstanden wahre Kunstwerke. Nachdem wir die Leckerei in den Ofen geschoben haben, folgte unser Begrüßungslied.



Nun mussten endlich die Fragen geklärt werden, warum ein Reformationsbrötchen so und

nicht anders aussehen darf/sollte und was DAS denn alles mit Martin Luther zu tun hat. In kindgerechter Liturgie entstand die Lutherrose als Bodenbild. Aha, stimmt! Das Siegel von Martin Luther sieht aus, wie die eben geformten Brötchen. Aber, was war doch gleich ein Siegel? Nachdem geklärt war, dass zu Luthers Zeiten mit Hilfe dieser „Bildchen“ Urkunden beglaubigte oder Briefe als unversehrt gekennzeichnet wurden, haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt.



Die Kleinen gestalteten ihre eigene Lutherrose und die Großen haben über Martin Luther und die Reformation nachgedacht. Schnell hatten wir die wichtigsten Fakten zusammen. 95 Thesen, Schlosskirche in Wittenberg, Ablassbrief für Geld, allein Glaube sowie Gottes Gnade und natürlich das ungemütliche Fegefeuer. Spannender als gedacht.

Und da man an diesem Tag an Halloween doch nicht ganz vorbei kommt, haben wir anhand von zwei Geschichten den Reformationstag mit Halloween verglichen und festgestellt, dass uns Halloween doch eher Angst macht, während das Reformationsfest uns Ängste nehmen will. Jetzt waren auch unsere Reformationsbrötchen fertig gebacken. Nur noch Puderzucker drüber – fertig! So konnten auch wir ganz ohne Halloween mit etwas Süßem den Heimweg antreten.

*Yvonne Grimmer*

## Erntedank 2016



überbringen von  
Erntegaben im  
Tagestreff „Insel“

Für die Aktion **Weihnachten im Schuhkarton** wurden 41 Pakete als Weihnachtsgeschenke für Kinder in Not gespendet. Herzlichen Dank dafür.

## Orgeljubiläum in Hohen Thekla

Kantor Christian Otto hatte für Sonntag, den 16. Oktober abends in die Kirche Hohen Thekla eingeladen, um mit einem festlichen Jubiläumskonzert das fünfzigjährige Bestehen



der Eule-Orgel zu feiern, und viele erwartungsvolle Musikfreunde kamen. Es muss für die Theklaer Gemeinde damals, im Jahre 1966, ein überwältigendes Erlebnis gewesen sein, dass nach der Brandkatastrophe von 1959 und dem mühevollen, schrittweisen Wiederaufbau der Kirche nun auch wieder eine Orgel erklang – in den Worten von Frau Altkantorin Grimm war die bewegende Erinnerung deutlich spürbar.

Kantor Otto verwies in seiner Begrüßung auf die Zeitbezogenheit der Orgel. Wie viele Orgeln, die in den 1960er Jahren erbaut wurden, ist sie besonders für die Wiedergabe der Werke Alter Meister geeignet, mit einem hellen, obertonreichen Klang. Bei später erbauten Orgeln ist diese Eigenschaft nicht mehr so deutlich ausgeprägt.

Um diese klangliche Besonderheit der Theklaer Orgel zu betonen, hatte Christian Otto ein Programm zusammengestellt, das ausschließlich aus Werken Alter Meister bestand. „Alt“ heißt in diesem Zusammenhang: Komponisten, die im Hochbarock, dem Zeitraum zwischen der



Mitte des 17. und der Mitte des 18. Jahrhunderts wirkten. In diesem Zeitraum von wenig mehr als 100 Jahren entwickelte sich die Orgelkunst in Mitteleuropa zu höchster Blüte.

Das kam auch in der Zusammenstellung des Programms zum Ausdruck. Christian Otto zeigte die Vielfalt der musikalischen Ausdrucksformen jener Zeit durch die Vielfalt des Programms: Choralbearbeitungen, Partiten, ein Präludium, eine Toccata. Für das erste und auch für das abschließende Werk dieses Konzerts hatte er die Kunstform der Passacaglia gewählt. Mit Johann Sebastian Bachs gewaltiger c-Moll-Passacaglia konnte der Kantor am Ende dieses Konzerts noch einmal die klanglichen Varianten der Theklaer Eule-Orgel eindrucksvoll präsentieren. Viel Beifall: Dank und Kompliment!

*Klaus Lindner*

## Weinfest Pfarrhaus Thekla 21.10.2016

Trotz Bedenken und Zweifel fand das diesjährige Weinfest nun doch in den frisch sanierten Gemeinderäumen des Theklaer Pfarrhauses statt - welch eine Freude!

Die neue, denkmalgerecht nachgebaute, nun aber sichere Eingangstür, begrüßte uns, der in der Diele stehende Kamin verbreitete Wärme und Gemütlichkeit, das ehemalige Büro besticht durch den neuen Fußboden und wirkt durch die Entfernung des Podestes viel größer. Die Tische liebevoll vom Frauenfrühstückskreis dekoriert und auch die schöne herbstliche Girlande vom Festkonzert anlässlich des 50jährigen Bestehens der Theklaer Orgel kam noch einmal zu Ehren - viel gab es da zu sehen!

Nach einem Imbiss- natürlich mit einem Glas Wein – dann der Höhepunkt, ein literarisches Programm mit Gedichten von W. Busch, J. Ringelnatz, E. Kästner, K. Tucholsky, Epigramme von A. Roda-Roda u. v. a. mehr, ausgewählt und vorgetragen von Annerose und Gerhard Kulpe. Zwischen den Beiträgen verbindende Bemerkungen zu den Autoren und auch der bedrückende Hinweis, dass viele Werke dieser Schriftsteller der Bücherverbrennung am 10.05.1933 in Berlin als „Aktion wider dem undeutschen Geist“ zum Opfer fielen.

Wir danken dem Ehepaar Kulpe sehr für das gelungene Programm!

Auch gedankt werden soll den vielen fleißigen Helfern für die Vor- und Nachbereitung. Aber ein ganz besonderer Dank gilt unserer Pfarrerin Frau Simone Berger-Lober, die bis zur letzten Minute den Handwerkern auf die Pelle gerückt ist, damit das gestellte „Ultimatum Weinfest“ eingehalten wurde. Wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr, vielleicht sind dann alle Plätze besetzt!



*Margit Maul*

## Herbstputz in Mockau



**aktiv in der Matthäusgemeinde**

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 15. Dezember und 19. Januar	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 07. Dezember und 11. Januar	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 15. Dezember und 19. Januar	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 08. Dezember und 12. Januar	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 07. Dezember ( <i>Adventsfeier</i> ) und 25. Januar ( <i>Jahreslosung</i> )	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 15. Dezember ( <i>Adventsfeier</i> ) und 19. Januar („ <i>Das Jahr der Barmherzigkeit</i> “, <i>Norbert Schumacher</i> )	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 14. Dezember und 11. Januar bei Fam. Gröpler		<u>18:00</u> 19:00
Strickcafé für Jung und Alt	Montag, 05. Dezember und 02. Januar	(PfSf)	15:30
Vietnamesisch Kochen	wie vereinbart	(PfSf)	9:30

Frauenkreis:	Dienstag, 13. Dezember und 24. Januar	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 07. und 21. Dezember, 04. und 18. Januar	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 06. und 20. Dezember, 03., 17. und 31. Januar, 14. Februar	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 13. Dezember, 10. und 24. Januar, 07. Februar	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 13. Januar	(PfSf)	<u>14:00</u>
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 01. Februar	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 08. Dezember im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

## Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs <i>(Probenpause vom 30.11. 16 bis 04.01.17)</i>	(PfSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Große Kurrende ab 4. Klasse:	dienstags	(TSf)	17:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

## Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Die **Treffpunkte**: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.

**Offener Treff** „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

01.12.16	Adventsvorbereitung
08.12.16	Adventslieder
15.12.16	Krippenspiele
22.12.16	Fastweihnachtsfeier
05.01.17	Plaudern
12.01.17	Heilige drei Könige
19.01.17	Vortrag Gondwana?
26.01.17	Kurzgeschichten
02.02.17	Plaudern



**Jahreslosung 2016:** *Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.* Jesaja 66, 13

Monatsspruch Dezember 2016: *Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.* Psalm 130,6

<b>04. Dez.</b>	<b>2. Advent</b>		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	Pfrn. S. Berger-Lober
<b>10. Dez.</b>	<b>Sonnabend</b>		
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E. (siehe Seite 12)	
<b>11. Dez.</b>	<b>3. Advent</b>		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	Pfr. K. Taut
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E. (siehe Seite 12)	
<b>18. Dez.</b>	<b>4. Advent</b>		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	Pfr. K. Taut
Schönefeld	17:00	Festliches Weihnachtskonzert (siehe Seite 12)	
<b>24. Dez.</b>	<b>Heiligabend</b>		
Schönefeld	14:30	Christvesper (mit Kinderkrippenspiel)	Pfrn. S. Berger-Lober
Mockau	14:30	Christvesper (mit Kinderkrippenspiel)	Pfr. K. Taut
Thekla	14:30	Christvesper (besonders für Familien Kindern)	Chr. Backhaus
Schönefeld	15:45	Christvesper (mit Junge Gemeinde)	Pfr. K. Taut
Thekla	15:45	Christvesper (mit Konfirmandenkrippenspiel)	Pfrn. S. Berger-Lober
Schönefeld	17:00	Christvesper (mit Bläserkreis)	Pfr. K. Taut
Thekla	17:00	Christvesper (mit Gemeindegantorei)	Pfrn. S. Berger-Lober
Mockau	23:00	Christnacht (Taizé Lichtfeier)	Pfrn. S. Berger-Lober
<b>25. Dez.</b>	<b>1. Weihnachtstag</b>		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Kantorei)	Pfr. K. Taut
<b>26. Dez.</b>	<b>2. Weihnachtstag</b>		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst (mit Bläserkreis)	Pfrn. S. Berger-Lober
<b>31. Dez.</b>	<b>Silvester, Altjahresabend</b>		
Mockau	<u>15:30</u>	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. S. Berger-Lober
Schönefeld	17:00	Orgelkonzert mit Jihoon Song zum Jahreswechsel	Pfr. K. Taut

**Jahreslosung 2017:** *Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26*

Monatsspruch Januar 2017: *Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.*

*Lukas 5,5*

<b>01. Januar</b>	<b>Neujahr</b>
Thekla	<u>15:00</u> Abendmahlsgottesdienst <span style="float: right;">Pfrn. S. Berger-Lober</span>

**Ab dem 08.01.17 finden die Mockauer Gottesdienste im Gemeindesaal Kieler Str. 51 statt.**

<b>08. Januar</b>	<b>1. Sonntag nach Epiphania</b>
Schönefeld	10:00 Predigtgottesdienst mit Krippenspielrückschau <span style="float: right;">Pfr. K. Taut</span>
Mockau	<u>17:00</u> Abendmahlsgottesdienst  <span style="float: right;">Pfr. K. Taut</span>
	mit Kirchencafé ab 9:30

<b>15. Januar</b>	<b>2. Sonntag nach Epiphania</b>
Thekla	10:00 Predigtgottesdienst  <span style="float: right;">Pfr. K. Taut</span>

<b>22. Januar</b>	<b>3. Sonntag nach Epiphania</b>
Mockau	10:00 Predigtgottesdienst  <span style="float: right;">Pfrn. S. Berger-Lober</span>
Schönefeld	<u>17:00</u> Abendmahlsgottesdienst  <span style="float: right;">Pfrn. S. Berger-Lober</span>

<b>29. Januar</b>	<b>4. Sonntag nach Epiphania</b>
Schönefeld	10:00 Predigtgottesdienst  <span style="float: right;">Pfr. K. Taut</span>
Thekla	<u>17:00</u> Abendmahlsgottesdienst  <span style="float: right;">Pfr. K. Taut</span>

 = Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubstraße 67**  
Mittwoch, 14. Dezember und 18. Januar 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**  
Mittwoch, 07. Dezember und 04. Januar 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**  
Mittwoch, 04. Januar 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**  
Donnerstag, 08. Dezember 15:45

*Sonnabend, 10. Dezember 2016, 17.00 Uhr Stephanuskirche Mockau*

*Sonntag, 11. Dezember 2016, 17.00 Uhr Stephanuskirche Mockau*

### **GOSPEL - ADVENTSKONZERT**

Konzert des Gospelchores „Little Light of L.E.“

Leitung: Lukas Storch

*Sonntag, 18. Dezember 2016, 17.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld*

### **FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT**

Respighi: Orgelkonzert

Herzogenberg: Weihnachtsoratorium Kantaten 2+3

Solisten, Kammerorchester, Kantorei und Kurrende

Leitung: Christian Otto

Eintritt: Abendkasse 11 € / 9 € Euro,

Vorverkauf 10 € / 8 € (in den Pfarrämtern der Matthäuskirchengemeinde)

*(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienst, Leipzig Pass, Kinder bis 10 Jahre frei)*

*Sonnabend, 31. Dezember 2016, 17 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld*

### **ORGELKONZERT ZUM JAHRESWECHSEL**

Orgel: Jihoon Song

Eintritt frei

Gratulanten zum 50.  
Jubiläum der Eule-Orgel  
in Hohen Thekla



## Krabbelkreis im Pfarrhaus

### Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 0-2 Jahren

Jeden Montag von 9.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr treffen sich Eltern/Großeltern mit ihren 0-2 Jahre alten Kindern, um gemeinsam zu singen, zu frühstücken, zu spielen und zu klönen. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann gerne vorbei kommen.

Wer noch Fragen hat, kann mich gerne anrufen unter 0 341 – 24 74 22 24 oder eine Mail schreiben an [cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de](mailto:cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de).

## Ankündigung Heiligabend

Am Heiligen Abend spielen wir in unserer Gemeinde vier Krippenspiele in den Weihnachtsgottesdiensten. Wir bitten Sie, genau auf die Ankündigungen auf der Seite 10 unter Veranstaltungen zu achten. In Schönefeld wird es ein traditionelles Kinderkrippenspiel und ein modernes Stück der Jungen Gemeinde geben. In Mockau spielen ebenfalls die Kinder in der Christvesper. In Thekla sind Familien mit (kleinen) Kindern herzlich zur Christvesper um 14:30 eingeladen. In der zweiten Christvesper um 15:45 wird das Krippenspiel von den Konfirmandengruppen der 7. Und 8. Klasse gestaltet.



## „Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?“

Am 08. Januar 2017 um 10 Uhr wollen wir wieder mit allen Krippenspielbeteiligten einen Gottesdienst unter dem Thema: „Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?“ feiern. Es werden wieder aus allen Krippenspielen, die am Heiligabend in unseren Gottesdiensten aufgeführt wurden, kurze Szenen vorgespielt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen auch aller übrigen Gemeindeglieder.

## Schon mal vormerken: Kinderbibeltage in den Winterferien

Wer es noch nicht weiß: In den Winterferien wird es wieder drei Kinderbibeltage in unserer Gemeinde geben. Wir werden vom 16.-18.02.17 täglich im Pfarrhaus in Schönefeld zusammen sein und gemeinsam spielen, singen, essen, basteln, quatschen und lernen. Wir freuen uns über alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Bei Geschwisterkindern, die jünger sind, müssen wir uns bitte im Vorfeld genau absprechen. Die Kinderbibeltage beginnen um 10.00 Uhr und enden um 16.00 Uhr. Am Sonntag, 19.02.17 feiern wir dann gemeinsam den Abschlussgottesdienst der KIBITA als Familiengottesdienst und erzählen allen von unseren tollen Erlebnissen. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag für alle 3 Tage von 10 € pro Kind für Mittagessen und Bastelarbeiten. Wir, das Team der KIBITA, sind schon ganz gespannt auf die neue Truppe und laden euch herzlich ein.



Cornelia Gramm

## Bitte im Kalender 2017 vormerken

Das Reformationsjubiläum will zeitig in den Blick genommen werden. Schon im Mai, ab 25.05., soll gefeiert werden mit einem überregionalen Kirchentag auf dem Weg. Zu Veranstaltungen werden Sie noch vielfältig eingeladen werden. In unserer Gemeinde wollen wir zu Himmelfahrt in Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn an der Parthe einen Pilgerweg auf dem Fahrrad anbieten. Halten Sie sich den Tag bitte frei.

Der 500. Reformationstag soll dann ganz auf die Gemeinde vor Ort ausgerichtet sein. Wir möchten an diesem Tag das alljährliche Gemeindefest feiern. Dieses Fest wird also aus dem Frühsommer in den Herbst verlegt. Und wir möchten gern unsere ökumenischen Nachbarn einladen. Hoffentlich gelingt uns das gut. Also auch für den 31.10. nachmittags wünschen wir uns in Ihrem Kalender ein dickes rotes „Reserviert für unser Gemeindefest“.

## Gemeindeleben

### Mit den Partnergemeinden in Osnabrück

Im vergangenen Jahr hatten wir unsere Freunde aus Osnabrück und Limbaži zu einem Pilgerweg durch unser Gemeindegebiet eingeladen. Bei unserem Gegenbesuch zum diesjährigen Reformationswochenende in Osnabrück gingen wir die Stadterkundung eher spielerisch an und wir haben uns den gemeinsamen Weg „erboselt“. Eine norddeutsche Form des gemeinsamen geselligen Unterwegsseins – im schönsten Herbstwetter. Es war bewegend zu erleben, welch innigen Beziehungen über die Jahre gewachsen sind und gleichzeitig mussten wir auch kritisch wahrnehmen: Die Partnerschaft am Leben halten die Gründerjahrgänge und diejenigen, die die Neuorientierung nach der Wende mitgestaltet haben. Dieser Kreis wird sowohl in Osnabrück als auch in Leipzig kleiner. Im Limbaži ist zwar die junge Generation nachgerückt, aber es wird deutlich, dass ohne eine neue Vision oder konkreter, ohne ein neues gemeinsames Projekt die



Partnerschaftsarbeit mittelfristig ausläuft. Es bleibt die Frage Partnerschaft quo vadis? Alle die Lust haben daran weiterzudenken, sind herzlich eingeladen, dies zu tun, z.B. in einer Denkwerkstatt zu unserer Gemeindeversammlung.

*Simone Berger-Lober*

## Martinsfest 2016

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir, das Lichtermeer Sankt Martin zu Ehr. Rabimmel Rabammel Rabumm“ – so erklang es wieder auf den Straßen von Thekla und Schönefeld zum Martinstag. Die Martinsgeschichte und das Teilen des Mantels konnten Klein und Groß dann noch einmal persönlich nachvollziehen im Teilen der Martinshörnchen.



in Thekla beim Teilen der Martinshörnchen



Martinsfeuer im Wohnheim St. Raphael



„Martinsbesuch“ im Johanniterheim

## Geschichte der Kantorei Schönefeld

Nach den verheerenden Kämpfen während der Völkerschlacht 1813 um Schönefeld und dem Wiederaufbau des Dorfes und der Kirche (Einweihung 1820) bedurfte es einer längeren Periode, bis die Bevölkerung wieder gewachsen war und sich das Leben soweit konsolidiert hatte, dass an die Gründung einer Kantorei gedacht werden konnte. Im Jahre 1886 geschah dies dann durch Kantor Johann Alfred Kleine und Pfarrer Heinrich Schmidt unter dem Namen „Freiwilliger Kirchenchor in Schönefeld“.

Der Chor diente wohl ausschließlich der Ausgestaltung des sonntäglichen Gottesdienstes, denn andere Aktivitäten (Konzerte) sind aus dieser Anfangszeit nicht überliefert. 1897 erfolgte der Amtsantritt von Kantor Gustav Schmalzried. Dieser war auch gleichzeitig Lehrer in Schönefeld und „seine“ Schulkinder wurden häufig zum Singen in der Kirche eingesetzt, obwohl noch kein Kinderchor (Kurrende) existierte. Kantor Schmalzried muss



aber sehr beliebt gewesen sein, denn sowohl zum 15 als auch zum 25-jährigen Amtsjubiläum wurde er mit Ehrenurkunden vom Kirchenvorstand bedacht. Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts werden dann unter ihm auch Konzerte in der Kirche (u.a. 1920 zum 100-jährigen Jubiläum des Kirchenneubaus) bzw. im Schloss Schönefeld erwähnt, bei denen neben dem Chor auch andere Künstler aus der Gemeinde und der Stadt Leipzig (Gewandhausorchester) auftreten.

Nach dieser langen Amtszeit wurde 1925 Ernst Theodor Neubert Kantor in Schönefeld. In seiner Zeit wurde 1930 der Jugendchor als Teil der Kantorei gegründet.

1948 folgte ihm Karl-Joachim Folgner als Kantor, der ein sehr aktiver und musikbegeisterter Mann gewesen sein muss, denn er gründete innerhalb kürzester Zeit den Posaunenchor von Schönefeld, die „Robert-Schumann-Kurrende“ und noch einen Kinderchor.

Schon nach zwei Jahren, im Jahre 1950, übernahm Kantor Erich Seidel dieses Amt. Die „Robert-Schumann-Kurrende“ wurde in „Jungkantorei“ umbenannt.

Eine Interimszeit bis zum Amtsantritt von Kantor Johannes Gerdes 1957 wurde durch Kantor Dr. Erhart Paul überbrückt.

Größere kirchenmusikalische Aktivitäten sind seitdem regelmäßig in Schönefeld zu verzeichnen. Neben einer reichhaltigen musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste kam es ab dieser Zeit zu Abendmusiken von Kantorei, Kurrende, Singkreis der Jungen Gemeinde und Posaunenchor unter Mitwirkung von Solisten und Instrumentalisten. Neben anspruchsvoller A-cappella-Literatur kamen nun auch größere Chorwerke mit Orchester zur Aufführung, so u.a. Bachs Weihnachtsoratorium, Händels Dettinger Te Deum und Mozarts c-Moll-Messe.

Als leidenschaftlicher Orgelspieler vermochte es Johannes Gerdes auch in diesen schwierigen Zeiten, das Projekt eines Orgelneubaus zu realisieren. 1974 konnte die neue Orgel der Fa. Eule aus Bautzen mit 2 Manualen und Pedal, 29 Registern, mechanischer Spiel- und pneumatischer Registertraktur, eingebaut in das wiederhergestellte Gehäuse der Mendel-Orgel von 1820, eingeweiht werden. Ein Teil des ausgebauten Pfeifenwerks und die



Advents- und Weihnachts-  
liedersingen  
Dezember  
1982 unter  
Kantor Jo-  
hannes  
Gerdes

Klaviaturen der Kreuzbach-Orgel von 1897 wurden für ein Orgelpositiv verwendet, das nun im Altarraum Platz fand und für Gottesdienste und Konzerte genutzt wird. Dieses Instrument bauten die Kantoren Hans Schuricht (Taucha) und Johannes Gerdes, die ihre Kenntnisse im Orgelbau autodidaktisch erworben hatten.

Nachfolger von Johannes Gerdes wurde 1983 Kantor Detlef Schoener.

Er war ein sehr vielseitiger Musiker, der neben aktiver Chor- und Kinderarbeit auch selber für verschiedene Zwecke komponierte.

In seiner Zeit erweiterte er die Kurrende auf vier Gruppen mit insgesamt 55 Kindern, daneben einen Flötenkreis, eine Orff-Spielgruppe und einen Instrumentalkreis mit Streichern. Dazu kam natürlich noch der Posaunenchor. 1991 konnte er so mit allen Kindern und Jugendlichen in der Schönefelder Kirche eine Musikkassette „Lieder zur Weihnacht“ produzieren, die dann zum Wohle der Kirchenmusik verkauft werden konnte. Zum 100-jährigen Jubiläum der Kantorei 1986 gab es ein Festkonzert in der Gedächtniskirche und sogar eine ausführliche Erwähnung in der Tageszeitung „Die Union“.



Kantor  
Schoener am  
Orgelpositiv  
mit seiner  
zahlreichen  
Kurrende

Ihm folgte von 1991 bis 2002 Johannes Gebhardt, der ein ausgewiesener Orgelfachmann war. Besonders seine Improvisationskunst auf diesem Instrument war beeindruckend.

Da er selber kein Blasinstrument spielte, übernahm während seiner Amtszeit Werner Gosch aus Gohlis 1994 die Leitung des Posaunenchores.

Ab 2002 war Oliver Burse Kantor in Schönefeld. Dieses Amt bekleidete er bis 2006.

Als nächster Kantor wirkte Jörg Petzold von 2007 bis 2011 in Schönefeld. Vor Beginn seiner Tätigkeit in Schönefeld hatte er seit 2005 die Stelle des Kantors in der Schwestergemeinde Mockau-Thekla inne. Seine Stelle in Mockau-Thekla übernahm dann Frau Manuela Vorwerck und sie leitet seitdem den Posaunenchor, den Instrumentalkreis und den Spatenchor.

Die Vereinigung der Gemeinden von Mockau, Thekla und Schönefeld zur Ev.-luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost erfolgte dann zum 1.1. 2009.

2000 hatte sich in der Schwestergemeinde Mockau-Thekla ein Gospelchor unter Kantor Detlef Küttler gegründet, der von den dortigen Kantoren geleitet wurde, den 2005 Jörg Petzold als Kantor von Mockau-Thekla übernahm.

Leider nur für ein Jahr, von 2012 bis 2013, war Hee-Jung Min aus Südkorea Kantorin. Sie leitete mit großem Geschick die Kantorei, den Gospelchor, die Kurrende und war dazu eine exzellente Organistin. Durch die Berufung ihres Mannes, ebenfalls Organist, auf eine Lehrtätigkeit in Amerika, musste sie leider sehr schnell ihre Tätigkeit in Leipzig beenden.



Christian Otto mit Kleiner Kantorei und Instrumentalisten Dezember 2014

2014 wurde Christian Otto zum neuen Kantor gewählt, der die Chorarbeit intensiv vorantrieb und die Kantorei aufteilte. Pläne dazu hatte es schon länger gegeben, um denen, die älter geworden waren und trotzdem gern weiter singen und dabei die so lieb gewonnene Gemeinschaft erhalten wollten, das zu ermöglichen. Andererseits bestand in der Gemeinde weiterhin der Wunsch, anspruchsvolle Literatur für Gottesdienste und Konzerte pflegen zu können. Den Gospelchor leitete er ebenfalls, allerdings nur bis Mitte 2016. Danach übernahm Lukas Storch diese Aufgabe.

*Reinhard Riedel*

**Getauft wurde:****Luisa Hofmann**

*So spricht Gott der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

*Jesaja 43, 1*

**Christlich bestattet wurden:****Ursula Seyffarth, 76 Jahre****Eberhard Wolfgang Klepzig, 91 Jahre**

*Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft  
denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Psalm 34, 19*

**Ein großes Dankeschön**

für die liebevollen Gratulationen der Gemeindeglieder,  
für die musikalische Umrahmung der Bläser und des Kantors,  
sowie Frau Berger-Lober für Ihre ausführliche und inhaltsreiche An-  
sprache.

Uns war es wichtig, nach 50 Jahren gemeinsamer Ehe, mit allen Ver-  
wandten, Bekannten und mit der Gemeinde dieses Fest in der Kirche  
Hohen Thekla beginnen zu können.

*Es danken Sieglinde und Rudi Kuscher*

**Sie unterstützen uns**

**Physiotherapie**

Barbara Riedel  
Manualltherapeutin  
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig  
Telefon 0341-2333789

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail!  
Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den  
Dienst am Menschen.  
Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.  
[www.anankebestattungen.de](http://www.anankebestattungen.de)

04103 Leipzig-Mitte Nürnberg Straße 7 Tel. 0341.99.78.10	04329 Leipzig-Paunsdorf Waldzeiße Straße 6 Tel. 0341.251.91.99
04209 Leipzig-Grünau Ludwigsbürger Straße 1 Tel. 0341.422.46.44	04357 Leipzig-Mockau Kieler Straße 35 Tel. 0341.402.07.33
04229 Leipzig-Kleinmischer Dieckstraße 43 Tel. 0341.42.68.70	

ANANKE  
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

**Gartenbau  
Lehmann** brauerforstlich  
Grabgestaltung  
Gräbpflege  
Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig  
Telefon 0341/9 21 45 70  
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäftsfrau Prof.  
Gefährte 0341/9 11 52 53  
Telefon Geschäftsfrau Prof.  
Gefährte 0341/9 21 25 66  
E-Mail: [info@gartenbau-lehmann.de](mailto:info@gartenbau-lehmann.de)  
Internet: [www.gartenbau-lehmann.de](http://www.gartenbau-lehmann.de)

**DAUER  
GRABE  
MIT 100 J.**

**Bestattungshaus  
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131  
Thekla Tauchaer Str. 78  
(0341) 23 22 313  
[www.bestattungshaus-uhlig.de](http://www.bestattungshaus-uhlig.de)

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird,  
wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Ge-  
meindebriefes.

Herzlichen  
Dank dafür!

**Friedrich Steinert**  
Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 · 04357 Leipzig · Tel. 0341 / 6 01 64 30

<b>Pfarrer</b> <b>Dr. Konrad Taut</b>	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
<b>PfarrerIn</b> <b>Simone Berger-Lober</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kirchenvorstand</b> <b>Vorsitz Bernd Othmer</b>	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
<b>Kantor</b> <b>Christian Otto</b>	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kantorin</b> <b>Manuela Vorwergek</b>	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergek@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Gemeindepädagogin</b> <b>Cornelia Gramm</b>	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

----- [www.matthaeusgemeinde-leipzig.de](http://www.matthaeusgemeinde-leipzig.de) -----

<b>Pfarramt:</b> <b>Heidrun Ritter</b>	<b>Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,</b> Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
<b>Gemeindebüros:</b>	<b>Schönefeld Ossietzkystr. 39,</b> Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, <b>Thekla Cleudner Str. 24,</b> Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00,
<b>Bankverbindung:</b>	Empfänger: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsart

**Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.:**  
Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001

<b>Friedhof Thekla:</b>	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 753 <a href="http://www.friedhofsverband-leipzig.de">www.friedhofsverband-leipzig.de</a>
<b>Friedhof Schönefeld:</b>	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30 IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32, SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

**Telefonseelsorge:** 0800-111 0111 und 0800-111 0222

**Der neue Gemeindebrief** erscheint am 29. Januar 2017.